

bar werden und wieder Boden fassen, der heute fast verloren ist. Es geht um die fränkische Heimat! — Wir aber können nur Wegbereiter sein — wachsen muß es von selbst.

Trachtenpflege in Franken

Von Andreas Pampuch

Wer die farbige, bewegte fränkische Landschaft liebt, der bedauert das Zurückgehen und Versinken der fränkischen Volkstrachten. Sie fielen, wie vieles andere auch, dem Fortschritt zum Opfer. Wie kam es, so fragen wir uns, daß von den alten Trachten nur noch wenige übrigbleiben? Wo liegen die Ursachen eines solchen Wandels? Gibt es denn keine Brücken, die die Vergangenheit und die Gegenwart verbinden? Kann nicht eine neue, der heutigen Zeit entsprechende Entwicklung angebahnt werden? —

Der Hort der Trachtenpflege waren die Dörfer mit ihrer ländlichen Bevölkerung. Wie ist es denn heute um die Entwicklung des Dorfes bestellt? Es befindet sich in einer tiefgehenden Strukturänderung, deren Ausgang wir noch gar nicht übersehen können. Die Bevölkerungsumschichtungen des Dorfes, die Technik und die Wirtschaft bedingen diesen Strukturwandel. Welchen Sinn hat in einer solchen Entwicklung noch die Pflege der Trachten? Doch zunächst:

Wie steht es heute mit den fränkischen Trachten?

1. Sie sind noch erhalten in einigen Dörfern um Ochsenfurt, Schweinfurt, Hammelburg, Karlstadt, Forchheim und werden von den älteren Generationen noch getragen. Die Männer und zum Teil die junge Generation tragen die Trachten nicht mehr.

2. Neben dieser noch einigermaßen lebendigen Tracht haben sich in Franken eine Reihe von Trachtenvereinen der Trachtenpflege angenommen. Sie tragen diese alte, unveränderte Tracht bei Festen und Heimatveranstaltungen. Sie pflegen neben der Tracht das Volkslied, den Volkstanz, die Mundart, das heimatliche Brauchtum. Ihr Trachtentragen ist ein Bekenntnis zur Heimat.

3. Dort, wo die Tracht schon verschwunden ist, aber der Wunsch zum Trachtentragen bestand und besteht, wird im Anschluß an die alten Formen und Farben eine erneuerte, einfachere und zweckmäßigere Tracht entwickelt — die dem heutigen Stand der Kleidung entspricht, aber nicht den oft launischen Modeinfällen unterworfen sein soll.

4. Während diese erneuerte Tracht sich auf der Bindung zur Landschaft und Überlieferung aufbaut, arbeitet der Bayerische Bauernverband seit Jahren an der Schaffung eines bäuerlichen Kleides für die Arbeit, das Haus und den Feiertag. Es ist ein ländliches Kleid, das zweckmäßig und schön und nicht streng an die Landschaft und die Tradition gebunden ist.



Markt Einersheim (Lkr. Scheinfeld/Mfr.) — Foto: Georg Christ